

# LEADER-Region Stuhr | Weyhe



**1: Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stärken**



**2: Mobilität klimafreundlich gestalten**



**3: Ortsmitten gestalten - Klimaschutz im Zentrum**



**4: Regionale Wirtschaft - Klimaschutz mit Gewinn**



**5: Soziales Leben und Daseinsvorsorge - für ein gutes Klima im Ort**

**Jahresbericht und Zwischenevaluierung  
LEADER-Regionalmanagement**

**Prozessjahr 2025**

## Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht und Zwischenevaluierung .....	1
LEADER-Regionalmanagement .....	1
Prozessjahr 2025 .....	1
1.1 Weyhe und Stuhr als LEADER-Region .....	3
1.2 Rückblick Förderjahr 2025 .....	3
1.3 Termine und Sitzungen .....	4
1.4 Aktionen in der Region .....	5
1.5 Projekte und Fördermittel .....	6
1.6 Öffentlichkeits- und Pressearbeit .....	9
1.7 Prozess und Struktur der LAG .....	11
1.8 Evaluation und Monitoring 2024 .....	11
Anhang 1: Aktuelle LAG-Zusammensetzung .....	13
Anhang 2: LEADER-Projekte der aktuellen Förderperiode .....	16
Anhang 3: Handlungsfeldzielerreichung .....	22
Anhang 4: Ergebnisse Projektträger-Befragung .....	25
Anhang 5: Ergebnisse LAG-Befragung .....	26
Anhang 6: Bausteine der Evaluierung .....	27

Vorliegender Jahresbericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten des Regionalmanagements und der Region im vergangenen Jahr. Der Zielerreichungsgrad der regionalen Entwicklung und die Prozessabläufe im Regionalmanagement werden in diesem Zusammenhang überprüft. Diese Form der Nachweisführung dient der Erfüllung zuwendungsrechtlicher Vorgaben und der Dokumentation des Prozesses. Als Besonderheit in diesem Jahresbericht werden die Ergebnisse der Halbzeitevaluierung mit aufgeführt und kurz erläutert.

# LEADER-Region Stuhr | Weyhe

## 1.1 Weyhe und Stuhr als LEADER-Region

Die Region Stuhr | Weyhe wird durch die beiden Gemeinden Stuhr und Weyhe gebildet. Beide Kommunen liegen im Landkreis Diepholz. Im Norden grenzen sie an die Freie Hansestadt Bremen und damit sowohl an Kreis- als auch an Landesgrenzen.

Das regionale Entwicklungskonzept (REK) für die Region Stuhr | Weyhe trägt dazu bei, einen positiven Beitrag zur regionalen Entwicklung zu leisten. Dabei gewinnt der Komplex „Natur-, Umwelt- und Klimaschutz“ besondere Bedeutung. Das Thema Klimaschutz wird als Prämisse für die LEADER-Region gesetzt.

Das Leitbild der regionalen Entwicklungsstrategie ist in fünf Handlungsfelder gegliedert (REK 2022, S. 88):

- Natur-, Umwelt- und Klimaschutz stärken
- Mobilität klimafreundlich gestalten
- Ortsmitten gestalten – Klimaschutz im Zentrum
- Regionale Wirtschaft – Klimaschutz mit Gewinn
- Soziales Leben und Daseinsvorsorge – für ein gutes Klima im Ort

## 1.2 Rückblick Förderjahr 2025

Im Jahr 2025 wurden regulär zwei LAG-Sitzungen sowie verschiedene Angebote für die LAG-Mitglieder durchgeführt. 10 Projektanträge wurden eingebracht und befürwortet. Die Öffentlichkeitsarbeit stand in diesem Jahr im Fokus, und eine Agentur wurde beauftragt einen neuen Auftritt mit Logo zu entwickeln.

## 1.3 Termine und Sitzungen

Im Rahmen der LEADER-Förderperiode fanden auf verschiedenen Ebenen Vernetzungs- und Austauschtreffen statt. Das REM hat an folgenden Terminen teilgenommen, bzw. diese organisiert.

Wann?	Was?	Wer?
19.02.2025	Netzwerkgruppe Leine-Weser (digital)	ArL, REMs
13.03.2025	Exkursion LAG Wildeshauser Geest	LAGen Stuhr I Weyhe und Wildeshauser Geest, Gemeinden, REM
März 2025	Logoerstellung	REM, Gemeinden, Grafikbüro
24.03.2025	LEADER-Arbeitsgremium Hannover	ML, ÄrL, REMs, LEADER-Regionen aus Niedersachsen
03.04.2025	5. LAG-Sitzung	LAG Stuhr I Weyhe, REM
10.05.2025	Klima- und Umweltschutztag Stuhr	Infostand des REM
10.05.2025	Tag der Städtebauförderung Weyhe	Infostand des REM
13.-15.05.2025	Bundesweites Netzwerktreffen in Chemnitz	Gemeinden
23.05.2025	Einweihung Naturgarten Reipschläger-Haus, Brinkum	REM und Gemeinden
13.06.2025	Radtour anlässlich der Eröffnung des Knotenpunktsystems	LAG, REM
18.08.2025	Regionalmanager*innentreffen in Barsinghausen	REMs aus Niedersachsen
26.08.2025	Netzwerktreffen ArL Leine-Weser (digital)	ArL, REMs
17.09.2025	6. LAG-Sitzung	LAG Stuhr I Weyhe, REM
29.09.2025	LEADER Arbeitsgremium Hannover	ML, ÄrL, REMs, LEADER-Regionen aus Niedersachsen
12.11.2025	LEADER-Forum in Lönigen	ML, ÄrL, REMs, LEADER-Regionen aus Niedersachsen
13.11.2025	Tag der Landentwicklung in Lönigen	ML, ÄrL, Gemeindevertretungen, REM
09.12.2025	Jahresreflexion	REM, Gemeinden

Wann?	Was?	Wer?
fortlaufend	Monatlicher Jour fixe	Koordinationsgruppe (Gemeindevertretende und REM)
fortlaufend	Projektberatung, Gespräche mit Akteuren und Projekttragenden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	LEADER-Region Stuhr I Weyhe und REM
fortlaufend	Abstimmung mit dem ArL Leine-Weser, Geschäftsstelle Sulingen, bezüglich Prozess, Projekte und Mittelbindung	REM, ArL
fortlaufend	Monitoring, Evaluierung, Selbstevaluierung	LEADER-Region Stuhr I Weyhe
fortlaufend	Qualifizierung	Akteure und REM der LEADER-Region Stuhr I Weyhe
ArL = Amt für regionale Landesentwicklung ML = Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz REM = Regionalmanagement		

Das REM fördert die Vernetzung der Region durch die Teilnahme an den Vernetzungstreffen der LEADER-Regionen, der ArL und des ML. Das REM nimmt regelmäßig an Veranstaltungen teil, um sich zu aktuellen Themen weiterzubilden, sowie die Belange der LEADER-Region zu vertreten.

DATUM	FORTBILDUNG
02.04.2025	Engagement und Ehrenamt (DVS)
09.04.2025	LEADER meets Klimaschutz (DVS)
19.08.2025	Leerstand aktivieren
04.09.2025	Gemeinwohlökonomie
26. – 28.11.2025	Einfache Sprache in der Öffentlichkeitsarbeit, Zukunft von LEADER ab 2028

## 1.4 Aktionen in der Region

### Exkursion in die Nachbarregion Wildeshauser Geest

Ein Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Kennenlernen waren das Ziel einer gemeinsamen Projektreise mit Mitgliedern beider Lokalen Aktionsgruppen. Das Exkursionsprogramm bestand aus vielen spannenden Projekten der Nachbarregion: Gemeindebücherei Ganderkesee mit barrierefreiem Mehrgenerationentreffpunkt, Radwegehäuschen in Hengsterholz als Dorftreffpunkt und Rastplatz im Radwegenetz, ökologische Bildungs- und Begegnungsstätte Prinzhöfte und das Regionale Umweltbildungszentrum Hollen.



Abb. 1: LAGen Wildeshäuser Geest und Stuhr | Weyhe vor der Gemeindebücherei in Ganderkesee mit Mehrgenerationentreffpunkt und Open Library



Abb. 2: Besichtigung des Regionalen Umweltbildungszentrums in Hollen (RUZ)

## Knotenpunkt-Radtour

Anlässlich der Einweihung des Knotenpunktsystems wurde eine Radtour von Stuhr nach Weyhe angeboten. Unterwegs wurden Projekte der LEADER-Region besichtigt.



Abb. 3: Radtour der LAG Stuhr | Weyhe



Abb. 4: Neue Solarbank Marktplatz Kirchweyhe

## 1.5 Projekte und Fördermittel

### Projektberatungen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 18 Projektträgerinnen und -träger zum Teil mehrfach telefonisch oder vor Ort beraten. Inhalt der Beratungen waren unter anderem naturnahe Gestaltung von Außengeländen, Vereinsangebote, Angebote für Jugendliche und ein Projekt zur Verwertung von Biomasse. Als Projektträger haben sich neben Kommunen auch Sportvereine, Kirchengemeinden und Private beworben.

Daraus entstanden zehn Projektskizzen, die in den beiden LAG-Sitzungen vorgestellt wurden. Alle Anträge wurden positiv beschieden. In der Anlage ist ein Kurzsteckbrief zu jedem der 2025 positiv beschiedenen Projekte beigefügt.

## Projektliste

Nr.	Projektname	Projekttrage nde	HF <sup>1</sup>	Förder- satz	LEADER- Förderung	Sachstand
1	Naturlehrpfad Heiligenrode	Heimatverein Heiligenrode e.V.	1	70%	7.200,00 €	abgeschlossen
2	Steg Wietsee	Segelsportverein Wiking e. V.	1	70%	12.443,21 €	abgeschlossen
3	Garten MuFoHaus Brinkum	Gemeinde Stuhr	1 / 3	80%	4.400,00 €	abgeschlossen
4	Wasserspielplatz und Verschattung Marktplatz Kirchweyhe	Gemeinde Weyhe	1 / 3	73,11%	200.000,00 €	in Umsetzung
5	Energetische Sanierung Alter Bahnhof Brinkum	Release e.V.	5	70%	21.069,64 €	abgeschlossen
6	Solarbänke und E-Bike-Ladestation Weyhe	Gemeinde Weyhe	5	80%	21.004,45 €	abgeschlossen
7	Solarbänke Stuhr	Gemeinde Stuhr	5	80%	23.118,37 €	abgeschlossen
8	E-Fahrzeug für die Tafel (Ausgabestelle Weyhe)	Tafel Syke e.V.	5 / 2	75%	40.064,10 €	in Umsetzung
9	Biotoppflege	Nabu Stuhr e.V.	1 / 5	75%	3.939,16 €	abgeschlossen
10	Klima- und Umweltschutztag 2025 Stuhr	Gemeinde Stuhr	1 / 4	80%	37.527,84 €	abgeschlossen
11	Pilotprojekt Carsharing in der Gemeinde Stuhr, Errichtung der Infrastruktur	Gemeinde Stuhr	2	80%	23.800,00 €	ZWB erhalten
12	Pilotprojekt Carsharing in der Gemeinde Weyhe, Errichtung der Infrastruktur	Gemeinde Weyhe	2	80%	11.995,20 €	ZWB erhalten
13	Bepflanzung Marktplatz Brinkum	Gemeinde Stuhr	3/5	80%	91.296,80 €	ZWB erhalten
14	Attraktivitätssteigerung des Silbersees	Gemeinde Stuhr	3/5	80%	32.218,68 €	ZWB erhalten
15	Mitmachmobil für alle und Durchführung eines Workshops	Gemeinde Stuhr	5/2	80%	11.800,00 €	in Umsetzung
16	Energetische Dachsanierung Vereinsheim TV Stuhr	TV Stuhr e.V.	5/1	75%	27.663,53 €	in Umsetzung
17	Steigerung der Fahrradfreundlichkeit der Stuhrer Sportstätten	Gemeinde Stuhr	2	80%	9.356,26 €	LAG-Beschluss
18	Naturgarten – Vorplatz St. Paulus-Gemeinde & Treffpunkt auf Gemeindegelände Bocciaplatz	St. Paulus Gemeinde Stuhr	5/1	75%	6.663,01 €	ZWB erhalten

<sup>1</sup> Handlungsfeld

19	„Der Bunte Daumen“	Diakonie Himmelsthür e.V.	3/5	75%	10.006,61 €	LAG-Be- schluss
20	Sport- und Freizeitplatz KGS Leeste	Gemeinde Weyhe	3/5	71,26%	200.000,00 €	LAG-Be- schluss
<b>Summe Fördermittel</b>					<b>795.436,38 €</b>	

### Mittelbindung

In den sechs LAG-Sitzungen wurden LEADER-Projektmittel in Höhe von 795.436,38 € beschlossen. Die für den Meilenstein 2025 festgelegten 534.009,30 € sind bereits gebunden. Die Verteilung der Mittel erfolgte gemäß REK zunächst zu gleichen Teilen auf alle fünf Handlungsfelder, d.h. jedem Handlungsfeld stehen 15% des Gesamtbudgets zur Verfügung.

Die folgende Übersicht zeigt die tatsächliche Verteilung der Mittel auf die einzelnen Handlungsfelder. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, werden die Projekte im Folgenden dem Handlungsfeldziel zugeordnet, dem sie vorrangig dienen.

Eine Auswertung zur Zwischenevaluierung zeigt, dass die Verteilung sich anders verhält als vorgesehen. Der Schwerpunkt auf dem Handlungsfeld 3 (Ortsmitten gestalten) ist gewünscht und soll beibehalten werden. Für das Handlungsfeld 4 (Regionale Wirtschaft) soll in den nächsten Jahren gezielt gearbeitet werden.

<b>Budget Umsetzung von Vorhaben</b> Davon per LAG-Beschluss bewilligt, Stand Dezember 2025	<b>1.068.018,60 €</b>	
	beantragt	Wert (urspr. 15%)
HF 1: Natur-, Umwelt und Klimaschutz stärken	60.979,57 €	4%
HF 2: Mobilität klimafreundlich gestalten	85.215,55 €	6%
HF 3: Ortsmitten gestalten	537.922,26€	38%
HF 4: Regionale Wirtschaft	--	0%
HF 5: Soziales Leben und Daseinsvorsorge	111.319,00 €	8%
<b>Gesamt</b>	<b>795.436,38 €</b>	
<b>Restbudget</b>	<b>272.582,22 €</b>	



Abb. 5: Mitmachmobil für alle



Abb. 6: Mitmachmobil-Workshop

## Projekträgerbefragung 2025 (Zwischenevaluation)

Im November 2025 wurde eine Befragung der Projektträger\*innen durchgeführt. Mit Hilfe von 7 Fragen wurde die Meinung zum Prozess erfragt. Die Ergebnisse waren insgesamt positiv. Die meisten Projektträger sind über ihre Gemeinde oder einen Presseartikel auf LEADER aufmerksam geworden. Insgesamt wird LEADER als sehr komplex und herausfordernd erlebt. Das Regionalmanagement und die Rückmeldung durch die LAG werden als hilfreich empfunden. Die ausführlichen Ergebnisse sind in Anlage 4 abgebildet.

## 1.6 Öffentlichkeits- und Pressearbeit

### Präsenz auf Veranstaltungen

Das Regionalmanagement hat an zwei Veranstaltungen teilgenommen und jeweils einen Infostand organisiert. Am 10.05.2025 fand in Stuhr der Klima- und Umweltschutztag statt. Außerdem wurde an demselben Tag ein Ortsteilfest am künftigen Leisterplatz in Leeste anlässlich des Tags der Städtebauförderung gefeiert.



Abb. 7: Infostand auf dem Stuhrer Klima- und Umweltschutztag



Abb. 8: Infostand auf dem Tag der Städtebauförderung

### Neuer Regionsauftritt

Anfang des Jahres wurde von der LEADER-Arbeitsgruppe beschlossen eine neue CI für die LEADER-Region in Auftrag zu geben. Der Auftrag ging an ein Bremer Grafikbüro. Erarbeitet wurden Vorlagen für Präsentationen, Poster, Rollups und einen Flyer.

### Website

Die regionseigene Website [www.leaderstuhrweyhe.de](http://www.leaderstuhrweyhe.de) wurde kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt. Mit der neuen Gestaltung des Regionsauftritts wurde die Website neugestaltet.

### Presse

Das Regionalmanagement hat fünf Pressemitteilungen herausgegeben. Darunter befand sich jeweils ein Projektaufruf zu den LAG-Sitzungen sowie



Abbildung 5: Neue CI

Berichte zur LAG-Exkursion und einer gemeinsamen Radtour anlässlich der Einweihung des Knotenpunktsystems.

## Instagram

Im Jahr 2025 wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt mit der Social-Media-Plattform Instagram gearbeitet. Über die Accounts der beiden Gemeinden @gemeinde\_stuhr und @gemeinde\_veyhe wurden diverse Posts veröffentlicht. Im Folgenden eine Auflistung der Posts:

WANN	THEMA
10.01.25	Projektaufruf
06.02.25	Wildblumen-Samentütchen
26.03.25	Einladung 5. LAG-Sitzung
08.04.25	Exkursion Wildeshauser Geest
22.04.25	Ergebnis 5. LAG-Sitzung
24.07.25	Projektaufruf
15.09.25	Einladung 6. LAG-Sitzung
22.09.25	Ergebnis 6. LAG-Sitzung
20.11.25	Projekt: Naturlehrpfad Heiligenrode
26.11.25	Projekt: Naturgarten Reipschläger-Haus Brinkum
16.12.25	Projektaufruf 7. LAG-Sitzung
17.12.25	Weihnachtsgruß & neues Design

## 1.7 Prozess und Struktur der LAG

Im Jahr 2025 fanden zwei LAG-Sitzungen statt (die 5. und 6. LAG-Sitzung). An der fünften Sitzung nahmen insgesamt 55 Personen teil, davon 16 stimmberechtigte Mitglieder, 16 nicht stimmberechtigte Mitglieder, sowie 23 Gäste und Projekttragende.

An der sechsten Sitzung nahmen insgesamt 32 Personen teil, davon 14 stimmberechtigte Mitglieder, 9 nicht stimmberechtigte Mitglieder und 9 Gäste bzw. Projekttragende.

### **Befragung der Lokalen Aktionsgruppe (Halbzeitevaluation 2025)**

Im Rahmen der Halbzeitevaluierung wurde im November 2025 eine Befragung der LAG gemäß regionalem Entwicklungskonzept durchgeführt. Auch hier sind die Ergebnisse überwiegend positiv. Die Wirksamkeit der Projekte in der Region wird schlecht bewertet, allerdings sind erst wenige Projekte zum Zeitpunkt der Evaluierung umgesetzt. Die Arbeit und die Zusammensetzung der LAG werden als positiv wahrgenommen. Die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wird als ausbaufähig bewertet. Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse befindet sich in Anlage 5.

## 1.8 Evaluation und Monitoring 2024

Zur Kontrolle der Zielerreichung in der Regionalentwicklung werden im REK für die einzelnen Handlungsfelder Zielgrößen definiert (REK, Kap. 6). Die Zielkontrolle zum Ende des Jahres 2025 zeigt, dass bisher einige der Zielgrößen erreicht werden konnten (siehe Anhang 3). Folgende Zielgrößen wurden erreicht oder konnten bereits übertroffen werden:

- Anstrengungen zum Klimaschutz, zur Klimafolgenanpassung sowie zum Umwelt- und Naturschutz
- Klimafreundliche Verbesserung der Mobilität aller Menschen der Region
- Schaffung oder Verbesserung von Car-Sharing-Angeboten sowie weiteren zukunftsweisenden Mobilitätsangeboten
- Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Lebens in den Ortsteilzentren
- Maßnahmen zur Förderung der Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen, insbesondere der innerörtlichen naturnahen Grünstrukturen
- Unterstützung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamts und von Vereinen
- Schaffung von zukunftsfähigen Strukturen für generationsübergreifende Angebote, insbesondere im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung
- Maßnahmen, die dem Ausbau sozialer Infrastruktur oder anderer wichtiger Infrastruktur in allen Ortsteilen dienen, zur Minimierung von Wegen

Im REK werden außerdem Bausteine der Evaluierung zu Inhalt und Strategie, Prozess und Struktur und Aufgaben des Regionalmanagement, mit Indikatoren und teilweise Zielvorgaben aufgeführt. Eine Übersicht hierzu ist im Anhang 6 zu finden.

# Ausblick

Aufbauend auf den Entwicklungen der ersten drei Jahre wird die Arbeit der LAG im Jahr 2026 fortgesetzt. Die erste LAG-Sitzung für 2026 ist terminiert. Im September 2026 finden in beiden Gemeinden Bürgermeister- und Kommunalwahlen statt. Da einer der beiden Bürgermeister nicht mehr kandidiert, wird es auf alle Fälle zu Änderungen in der LAG-Besetzung führen.

Der Meilenstein für 2025 – die Bindung der Hälfte der Mittel – wurde erreicht. Mittlerweile wurden 20 unterschiedliche Projekte von der LAG befürwortet und viele davon sind in der Umsetzung oder bereits umgesetzt. Der Wunsch der beiden Gemeinden ist es, mit den Restmitteln u.a. ein gemeinschaftliches Projekt zu entwickeln, erste Ideen dafür gibt es.

Als Ergebnis der Projektträgerbefragung sollen im Jahr 2026 die Unterstützungsunterlagen weiter verbessert werden. Für die Verwendungsnachweise sollen einfache Erläuterungen und eine Anleitung erstellt werden.

Die Pressearbeit soll weiter verstärkt werden. Im Jahr 2026 ist mit einigen Projektumsetzungen zu rechnen. Mit diesen kann der Mehrwert von LEADER gut für die Öffentlichkeit dargestellt werden.

Für die LAG ist eine weitere Exkursion / Austausch in eine benachbarte Region geplant, da der Ausflug in die Wildeshauser Geest als sehr positiv wahrgenommen wurde. Im Bereich der Jugendvertretungen der KGSen gab es aufgrund von Schulabschlüssen einen Wechsel. Die neuen LAG-Mitglieder sollen durch eine jugendgerechte Aktion für die Mitarbeit in der LAG gestärkt werden.

# Anhang

## Anhang 1: Aktuelle LAG-Zusammensetzung

### Kommunale Vertreterinnen und Vertreter

(8 stimmberechtigte LAG-Mitglieder)

Nr.	Name	Vorname	Institution / Organisation	Vertretung
<b>Gemeinde Weyhe</b>				
1	Seidel	Frank	Gemeinde Weyhe (Bgm.)	<i>Pundsack-Bleith, Ina</i>
2	Taberski	Dr. Kirstin	Klimaschutzmanagement Weyhe	<i>Timmermann, Jutta</i>
3	Silberhorn	Christian	Gemeindeentwicklung Weyhe	
Wechselnder stimmberechtigter Platz:				
4	Sander	Dennis	Wirtschaftsförderung Weyhe	<i>Lindhorst, Dr. Matthias</i>
	Platt	Carsten	Jugendpflege Weyhe	
	Serzisko	Max	Verkehrsplanung Weyhe	
<b>Gemeinde Stuhr</b>				
5	Korte	Stephan	Gemeinde Stuhr (Bgm.)	<i>Scharrelmann, Bettina</i>
6	Kreuzhermes	Dominik	Fachbereich Ortsentwicklung und Bauen Stuhr	<i>Kieselhorst, Julia</i>
7	Plitzko	Marc	Naturschutzbeauftragter Stuhr	<i>Brudler, Evelyn</i>
Wechselnder stimmberechtigter Platz:				
8	Schierenbeck	Michaela	FD Verkehr, Stuhr	<i>Horstmann-Werpup, Dana</i>
	Hormann	Jennifer	Team Jugend Stuhr	
	Beyersdorf	Peer	Wirtschaftsförderung Stuhr	

## Wirtschafts- und Sozialpartnerinnen und -partner

(15 stimmberechtigte LAG-Mitglieder)

Nr.	Name	Vorname	Institution / Organisation	Interessen- gruppe	Vertretung
1	Brugger	Thomas	NABU Weyhe	Natur-, Umwelt- und Klima- schutz	
2	Radoy	Andrea	Mehr Grün für Stuhr		
3	Sparkuhl	Sabine	Landfrauenverband Stuhr		
4	Von Larcher	Regine	BürgerBus Weyhe e.V.	Mobilität	
5	Opitz	Holger	ADFC		
6	Schierenbeck	Peggy	FairNet	Ortsmitten	
7	wechselnd		Schülervertretung KGS Leeste		
8	wechselnd		Schülervertretung KGS Kirch- weyhe		
9	wechselnd		Schülervertretung Stuhr / Moordeich		
10	wechselnd		Schülervertretung Stuhr / Brin- kum		
11	Pick	Markus	Weyher Gewerbering	Regionale Wirtschaft	
12	Twachtmann	Volker	Unternehmensverband Stuhr		<i>Gudat, Lars (2025 – 2026)</i>
13	Lemmermann	Frank	Seniorenbeirat Weyhe	Soziales Leben / Daseins- vorsorge	<i>Warneke, Heinrich</i>
14	Reblin	Anita	Seniorenbeirat Stuhr		<i>Riesebell, Doris</i>
15	Brand	Justus	Jugendhäuser Stuhr		

## **Beratende Mitglieder**

**(13 Nichtstimmberechtigte Mitglieder)**

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Institution</b>	<b>Vertretung</b>
1	Klüche	Volker	ArL Leine-Weser, Geschäftsstelle Sulingen	<i>Hilgemeyer, Jens</i>
2	Fischer	Heiko	FDP Stuhr	<i>Hesse, Alexander C.</i>
3	Koersen	Frauke	CDU Stuhr	<i>Schweers, Uwe</i>
4	Zeineddine	Ilse	SPD Stuhr	
5	Helmerichs	Bernhard	Grüne Stuhr	<i>Helmerichs, Kristine</i>
6	Döpfkens	Dr. Joachim	Besser Stuhr	
7	Schierenbeck	Peggy	SPD Weyhe	<i>Zottmann, Rainer</i>
8	Burda	Christine	CDU Weyhe	<i>Goldschmidt, Yasmine</i>
9	Bruck	Annika	Grüne Weyhe	<i>Rosenthal, Jörn</i>
10	Hinderks	Dr. Andreas	FDP Weyhe	<i>Schwarz-Beck, Franziska</i>
11	Dyk	Rudolf	Gruppe Weyhe	
12	Bernau	Erika	Regionalmanagement/ Sweco GmbH	
13	Nordhausen	Lena	Regionalmanagement/ Sweco GmbH	

## Anhang 2: LEADER-Projekte der aktuellen Förderperiode

Projekte, die 2025 von der LAG positiv beschlossen wurden.

<b>Projektname</b>	<b>Pilotprojekt Carsharing in der Gemeinde Stuhr, Errichtung der Infrastruktur</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Ort des Projekts</b>	Gemeinde Stuhr, Parkplatz am Rathaus	
<b>Beteiligte Partner</b>	-	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 04/2025	<b>Ende:</b> 11/2025
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	29.750 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	25.000 €
	<b>Fördersatz</b>	80 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	23.800 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	5.950 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Mobilität klimafreundlich gestalten	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Die Gemeinde Stuhr plant ein Carsharing-Pilotprojekt mit zwei Fahrzeugen der Größe S (z. B. Opel Corsa, Renault Zoe) am Rathaus vor dem Bürgerbüro. Die Gemeinde fungiert als Ankermieterin: Während der Dienstzeiten nutzt die Verwaltung die Fahrzeuge, nach Dienstschluss und am Wochenende stehen sie Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Im Gegenzug wird ein Dienstwagen mit Verbrennungsmotor abgeschafft. Für die Station werden eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten einschließlich Elektro- und Tiefbauarbeiten, Bodenmarkierungen, Beschilderung und die Herrichtung von zwei Stellplätzen umgesetzt. Die laufenden Kosten trägt die Gemeinde; die Infrastrukturerstellung ist für Q4/2025 geplant, Start des Pilotbetriebs ab ca. November 2025. Ziel ist die Reduktion privater Fahrzeugzahlen und die Förderung klimafreundlicher Mobilität.	

<b>Projektname</b>	<b>Pilotprojekt Carsharing in der Gemeinde Weyhe, Errichtung der Infrastruktur</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Weyhe	
<b>Ort des Projekts</b>	Gemeinde Weyhe, Parkplatz am Bahnhof Kirchweyhe (Ostseite) und Parkplatz am Rathaus	
<b>Beteiligte Partner</b>	-	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 05/2025	<b>Ende:</b> 12/2025
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	14.994 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	12.600 €
	<b>Fördersatz</b>	80 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	11.995,20 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	2.998,80 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Mobilität klimafreundlich gestalten	

<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Die Gemeinde Weyhe plant ein Carsharing-Pilotprojekt mit vier Fahrzeugen (je zwei E-Fahrzeuge und Verbrenner in der Größe Opel Corsa/Renault Zoe) an zwei Standorten: Bahnhof Kirchweyhe (Ostseite) und Rathaus. Weyhe fungiert als Ankermieterin: Am Rathaus nutzt die Verwaltung werktags zwei Fahrzeuge (1x E, 1x Verbrenner), anschließend stehen sie der Öffentlichkeit zur Verfügung; am Bahnhof sind zwei Fahrzeuge (1x E, 1x Verbrenner) dauerhaft öffentlich nutzbar. Im Gegenzug werden zwei Dienstwagen mit auslaufendem Leasing-Vertrag Anfang 2026 abgeschafft. Für Infrastruktur (vier Stellplätze, zwei Wallboxen, Beschilderung, Markierung) werden ca. 15.000 € beantragt, davon 12.000 € LEADER (80 %) und 3.000 € Eigenmittel (20 %); laufende Kosten sind nicht förderfähig. Der Infrastrukturbau ist 2025 geplant, Start des Pilotbetriebs ab 2026. Ziel: Reduktion privater Pkw und Förderung klimafreundlicher Mobilität.
----------------------------------	--

<b>Projektname</b>	<b>Bepflanzung Marktplatz Brinkum</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Ort des Projekts</b>	Marktplatz Brinkum	
<b>Beteiligte Partner</b>	-	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 05/2025	<b>Ende:</b> 12/2025
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	114.121,00 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	95.900,00 €
	<b>Fördersatz</b>	80 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	91.296,80 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	22.824,20 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Ortsmitten gestalten	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Im Ortskern Brinkum entsteht eine neue Ortsmitte mit einem rund 3.800 m <sup>2</sup> großen Marktplatz als lebendiger Treffpunkt mit vielfältigen Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten. Zur Klimaanpassung wird ein „Baumfilter“ zur Straße mit 20 Platanen geschaffen; zusätzlich werden zwei Solitäräume (Japanischer Schnurbaum) mit Staudenbeeten und Sitzgelegenheiten integriert. Bestehende Bäume (Linde, Eiche, Ahorn) bleiben erhalten und werden eingebunden. Die Baumpflanzungen verbessern das Mikroklima durch Schatten und Verdunstungskühle. Die Platanen werden zur Pflanzung mit ca. 9 m Höhe und 3,5 m Kronenbreite geliefert, um sofort wirksam zu sein. Ziel ist ein attraktiver, klimaresilienter Platz mit klassischem Stadtplatzcharakter.	

<b>Projektname</b>	<b>Attraktivitätssteigerung des Silbersees</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Ort des Projekts</b>	Stuhr	
<b>Beteiligte Partner</b>	Arbeitsgruppe „Silbersee“, DLRG und Baubetriebshof.	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 2025	<b>Ende:</b> 01/2026
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	40.273,35 €

	<b>Gesamtkosten Netto</b>	33.843,15 €
	<b>Fördersatz</b>	80 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	32.218,68 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	8.054,67 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Ortsmitten gestalten	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Die Gemeinde Stuhr wertet den Silbersee durch neue Aufenthalts- und Bewegungsangebote auf. Geplant sind die Beschaffung und Aufstellung von 11 Bänken, 25 Fahrradständern (auch für Lastenräder und Anhänger geeignet) sowie 3 Spielgeräten (Schaukel, Klettergerüst, zwei Federwippen). Zusätzlich entsteht ein neues Beachvolleyballfeld. Bänke und Fahrradständer werden rund um das Gelände verteilt. Ziel ist es, den Silbersee attraktiver zu machen und für alle Menschen barrierearm zugänglich und vielfältig nutzbar zu gestalten.	

<b>Projektname</b>	<b>Ein Mitmachmobil für alle!</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Ort des Projekts</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Beteiligte Partner</b>	Kunstschule Stuhr (KuSS)	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 04/2025	<b>Ende:</b> 12/2025
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	14.750,00 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	12.394,96 €
	<b>Fördersatz</b>	80 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	11.800,00 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	2.950,00 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Soziales Leben und Daseinsvorsorge	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Um Kunst und Kultur dort zu verankern, wo die Menschen leben, ruft die Gemeinde Stuhr das Projekt „Mitmachmobil für alle“ ins Leben. Die KuSS erhält ein E-Bike und einen Lastenanhängers mit Theke, um 2,5-stündige, öffentlich beworbene Workshops in allen acht Ortsteilen umzusetzen. Schwerpunkt: Cyanotypie als niedrigschwelliges, generationsübergreifendes Angebot gemäß Förderatbestand 5.3. Erreicht werden u. a. Pflegeeinrichtungen, mobilitätseingeschränkte Menschen, Kinder und Jugendliche in marginalen Ortsteilen sowie Personen mit geringem Einkommen. Nutzung durch Vereine möglich; Wartung aus Eigenmitteln.	

<b>Projektname</b>	<b>Energetische Dachsanierung Vereinsheim TV Stuhr</b>	
<b>Projekttragende</b>	TV Stuhr v. 1911 e.V.	
<b>Ort des Projekts</b>	Pillauer Str. 36, 28816 Stuhr	
<b>Beteiligte Partner</b>	LSB, Sportförderung der Gemeinde Stuhr, Mitglieder, Handwerksbetriebe (Ausführung)	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 2025	<b>Ende:</b> 03/2026
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	43.892,80 €

	<b>Gesamtkosten Netto</b>	36.884,71 €
	<b>Fördersatz</b>	75 % auf Netto
	<b>Fördersumme</b>	27.663,53 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	6.915,88 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Soziales Leben und Daseinsvorsorge	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Das Vereinsheim erhält eine energetische Dachsanierung: Die alte Kiesschicht und Dachhaut werden entfernt, eine zeitgemäße Wärmedämmung wird aufgebracht und das Dachgefälle neu hergestellt. Anschließend wird eine neue, langlebige Dachfolie montiert. Teilweise defekte zweifach verglaste Lichtkuppeln werden durch dreifach verglaste Ausführungen ersetzt. Die Maßnahmen verbessern die Energiebilanz und den sommerlichen sowie winterlichen Wärmeschutz, erhöhen die Dauerhaftigkeit des Dachs und senken die laufenden Betriebskosten. So bleibt das Vereinsheim als komfortabler und nachhaltiger Treffpunkt für den Ort langfristig gesichert.	

<b>Projektname</b>	<b>Steigerung der Fahrradfreundlichkeit der Stuhrer Sportstätten</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Ort des Projekts</b>	Gemeinde Stuhr	
<b>Beteiligte Partner</b>	-	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 2025	<b>Ende:</b> 8/2026
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	11.695,32 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	9.828,00 €
	<b>Fördersatz</b>	80 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	9.356,26 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	2.339,06 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Mobilität klimafreundlich gestalten	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Die Gemeinde Stuhr verbessert die Fahrradfreundlichkeit ihrer Sportstätten durch die Beschaffung und Installation von 84 Flachstahl-Fahrradbügeln. Ziel ist ein geordnetes, sicheres Abstellen, die Freihaltung von Rettungswegen sowie die Förderung des Radverkehrs und die Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen. Die Bügel werden barrierefrei geplant, auch für größere Räder (z. B. Lastenräder) nutzbar, standfest und nutzerfreundlich gestaltet, aus witterungsbeständigen, recycelten Materialien.	

<b>Projektname</b>	<b>Naturgarten – Vorplatz St. Paulus Gemeinde &amp; Treffpunkt auf Gemeindegelände Bocciaplatz</b>	
<b>Projekttragende</b>	Pfarreirat St. Paulus	
<b>Ort des Projekts</b>	Varreler Feld 7, 28816 Stuhr	
<b>Beteiligte Partner</b>	J.W. Detering – Garten- und Landschaftsbau, Kindergarten St. Paulus, Gemeinde St. Paulus, Fa. Hansegrand Nord GmbH	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 04/2026	<b>Ende:</b> 04/2027

<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	10.571,97 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	8.884,01 €
	<b>Fördersatz</b>	75 % auf Netto
	<b>Fördersumme</b>	6.663,01 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	1.665,75 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Soziales Leben und Daseinsvorsorge	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	<p>Die Gemeinde St. Paulus gestaltet mehrere Gartenflächen zu einem Naturgarten mit insektenfreundlichen Blühpflanzen von Frühjahr bis Herbst und richtet eine Boulebahn als Treffpunkt für Senioren und für Gemeindefeste ein. Ziel ist die Förderung von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Bestäubern sowie die Bereitstellung von Früchten als Nahrung für überwinternde Vögel. Pädagogisch begleitet der Kindergarten St. Paulus das Projekt, um Kindern die Ernährung von Insekten und die Bedeutung von Bestäubern zu vermitteln; zusätzlich entsteht ein Wissens-Quiz fürs Gemeindefest. Fachkundige Ehrenamtliche (z. B. aus der Gemeinde/NABU) entwickeln das Konzept, die Pflege übernehmen Gemeinde und Ehrenamtliche. Die Boule-Senioren erstellen eine einfache Spielanleitung für verschiedene Gruppen. Flächen sind vorbereitet, Angebote von Fachfirmen liegen vor, sodass Naturgarten und Boulebahn zeitnah umgesetzt werden können.</p>	

<b>Projektname</b>	„Der Bunte Daumen“	
<b>Projekttragende</b>	Diakonie Himmelsthür e.V.	
<b>Ort des Projekts</b>	Hauptstraße 3, 28844 Weyhe Außengelände der Begegnungsstätte 3Klang	
<b>Beteiligte Partner</b>	Ev.-luth. Kirchengemeinde Leeste: Mitarbeit und Teilnahme Gartengestaltung, Kommunale Verwaltung (Bauland-u. Siedlungsentwicklung) der Gemeinde, Christian Silberhorn, Nabu Ortsverein Weyhe	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 10/2025	<b>Ende:</b> 09/2026
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	15.877,15 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	13.342,14 €
	<b>Fördersatz</b>	75 % auf Netto
	<b>Fördersumme</b>	10.006,61 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	2.501,65 €
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Ortsmitten gestalten	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	<p>Im Ortskern Leeste entsteht mit „Der Bunte Daumen“ ein inklusiver Mit-Mach-Naturgarten am 3Giebel/3Klang. Ziel ist soziale und ökologische Teilhabe: Begegnung über Generationen und Kulturen, Beteiligung marginalisierter Gruppen, Lebensraum für Insekten. Geplant sind barrierefreie Hochbeete, schattenspendende Gehölze, insektenfreundliche Stauden sowie ein Fühl-Sandkasten/Picknicktisch; ein wöchentlicher Gartentrupp gestaltet die Fläche. Eine Gartentherapeutin (Minijob) übernimmt Fachwissen, Konzept, Koordination und Befähigung der Teilnehmenden. Angrenzend entsteht voraussichtlich ein barrierefreier Sinnes-</p>	

	/Erlebnispfad mit Informationen in leichter Sprache. Förderung wird für Sachkosten (Geräteschuppen inkl. Montage, barrierefreies Arbeitsmobiliar, Pflanzen) und die Minijob-Stelle benötigt; Start noch dieses Jahr, Bepflanzung nächstes Jahr. Begleitende Veranstaltungen (Pflanzentauschbörse, Erntedankfest) sind geplant. Laufzeit: 12 Monate als Anschub, Verstetigung über Ehrenamt und lokale Kooperationen.
--	--

<b>Projektname</b>	<b>Sport- und Freizeitplatz KGS Leeste</b>	
<b>Projekttragende</b>	Gemeinde Weyhe	
<b>Ort des Projekts</b>	Schulgelände der KGS Leeste - Esther-Bejarano-Schule – im städtebaulichen Sanierungsgebiet „Ortskern Leeste“	
<b>Beteiligte Partner</b>	Schulleitung, Schülerschaft, Gemeinde Weyhe – Fachbereich Stadtplanung und Umwelt- und Grünplanung (FB4), Gemeinde Weyhe – Fachbereich Gebäudewirtschaft und Tiefbau (FB5), Gemeinde Weyhe – Fachbereich Bildung und Freizeit (FB2), Planungsbüro, Unternehmen zur Umsetzung der Baumaßnahmen	
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum</b>	<b>Beginn:</b> 2026	<b>Ende:</b> 2026/27
<b>Projektkosten &amp; Förderung</b>	<b>Gesamtkosten Brutto</b>	300.321,73 €
	<b>Gesamtkosten Netto</b>	252.371,20 €
	<b>Fördersatz</b>	67 % auf Brutto
	<b>Fördersumme</b>	200.000 €
	<b>Ko-Finanzierung</b>	100.321,73€
<b>Zuordnung zu HF (lt. REK)</b>	Ortsmitten gestalten	
<b>Kurze Projektbeschreibung</b>	Die KGS Leeste – Esther-Bejarano-Schule wandelt den abgenutzten, versiegelten Bolzplatz in einen offenen, klimafreundlichen Sport- und Freizeitplatz für Schule und Öffentlichkeit um. Geplant sind Entsiegelung (Hartgummi und Asphalt-schotter), wassergebundene Wege, Rasen- und Liegewiesen, zusätzliche Bäume, versetzte Tischtennisplatten, „Weyher Punkte“ als Sitzgelegenheiten und attraktiv platzierte Findlinge. Die Lichtmasten werden auf LED umgerüstet; optionale Spiel-/Kletterelemente werden auf Basis einer Schülerbefragung ergänzt. Ein separater Sportkäfig (Multisportanlage) wird außerhalb des LEADER-Antrags finanziert.	

## Anhang 3: Handlungsfeldzielerreichung

	Ziel	Indikator	Zielgröße Gesamt	erreicht	Abwei- chung
	Querschnittsthema und HF 1: Natur-, Umwelt und Klimaschutz stärken		<u>13</u>	<u>8</u>	<u>-5</u>
1.1	Anstrengungen zum Klimaschutz, zur Klimafolgenanpassung sowie zum Umwelt- und Naturschutz	Anzahl Projekte	4	4	0
1.2	Unterstützung der Bevölkerung und der Wirtschaft bei Bestrebungen zum Klima-, Natur- und Umweltschutz sowie zur Klimafolgenanpassung	Anzahl Projekte	4	2	-2
1.3	Aufklärungsarbeit, Informationskampagnen und Aktionen zur Sensibilisierung und Unterstützung der Bevölkerung zu dem Themenfeld „Natur-, Umwelt- und Klimaschutz“	Anzahl Projekte	5	2	-3
	Handlungsfeld 2: Mobilität klimafreundlich gestalten		<u>9</u>	<u>5</u>	<u>-4</u>
2.1	Klimafreundliche Verbesserung der Mobilität aller Menschen der Region.	Anzahl von Projekten	1	2	1
2.2	Schaffung oder Verbesserung von Car-Sharing-Angeboten sowie weiteren zukunftsweisen-den Mobilitätsangeboten	Anzahl der Projekte	1	2	1
2.3	Bedarfsgerechte Verbesserung oder Ausbau eines sicheren Fuß- und Radwegenetz als Grundlage klimafreundlicher Mobilität	Anzahl der Projekte	1	0	-1
2.4	Bedarfsgerechte Vernetzung des Fuß- und Radwegenetzes mit anderen Verkehrsträgern	Anzahl der Projekte	2	0	-2
2.5	Maßnahmen zur Vermeidung weiter Wege auch unter der Berücksichtigung des Bewegungsradius von Kindern und älteren Menschen	Anzahl der Projekte	2	0	-2
2.6	Maßnahmen, die alle Bürger:innen, insbesondere jedoch Kinder und ältere Menschen, darin bestärkt, die für sie wichtige Infrastruktur selbstständig zu erreichen	Anzahl der Projekte	2	1	-1

	Handlungsfeld 3 Ortsmitten gestalten		<u>11</u>	<u>6</u>	<u>-5</u>
3.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des sozialen Lebens in den Ortsteil-zentren	Anzahl der Projekte	3	3	0
3.2	Durchgrünung der Ortsmitten, insbesondere zur Gestaltung von Treffpunkten und Verbesserung der Aufenthaltsqualität	Anzahl der Projekte	3	2	-1
3.3	Vernetzung oder Entwicklung von Parks, Kleingärten oder Freizeitflächen	Anzahl der Projekte	2	1	-1
3.4	Maßnahmen zur Vermeidung oder Beseitigung von Leerständen durch klimafreundliche Nachnutzungen	Anzahl der Projekte	3	0	-3
	Handlungsfeld 4 Regionale Wirtschaft		<u>11</u>	<u>1</u>	<u>-10</u>
4.1	Beratung oder Unterstützung der örtlichen Wirtschaft, inklusive der Landwirtschaft, bei der Entwicklung von Klimaschutzmaßnahmen und -strategien.	Anzahl der Projekte	4	0	-4
4.2	Beratung oder Unterstützung der örtlichen Wirtschaft, inklusive der Landwirtschaft bei der Entwicklung neuer, klimafreundlicher Geschäftsfelder	Anzahl der Projekte	2	1	-1
4.3	Maßnahmen zur Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe, auch digitalbasiert, um Verkehre zu minimieren	Anzahl der Projekte	2	0	-2
4.4	Maßnahmen zur Unterstützung der Vernetzung von Unternehmen im Hinblick auf klimaschonende Entwicklungen	Anzahl der Projekte	3	0	-3
	Handlungsfeld 5 Soziales Leben und Daseinsvorsorge		<u>12</u>	<u>15</u>	<u>3</u>
5.1	Maßnahmen zur Förderung der Aufenthaltsqualität in den Ortsteilen, insbesondere der innerörtlichen naturnahen Grünstrukturen	Anzahl der Projekte	3	5	2
5.2	Unterstützung und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Ehrenamts und Vereine	Anzahl der Projekte	3	3	0

5.3	Schaffung von zukunftsfähigen Strukturen für generationsübergreifende Angebote, insbesondere im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung	Anzahl der Projekte	3	5	2
5.4	Maßnahmen, die dem Ausbau sozialer Infrastruktur oder anderer wichtiger Infrastruktur in allen Ortsteilen dient, sodass Wege minimiert werden	Anzahl der Projekte	2	2	0
5.5	Entwicklung und Förderung von digitalbasierten Lösungen, wenn sie die Daseinsvorsorge sichern, die Lebensqualität erhöhen und dem Klimaschutz dienen	Anzahl der Projekte	1	0	-1

## **Anhang 4: Ergebnisse Projektträger-Befragung**

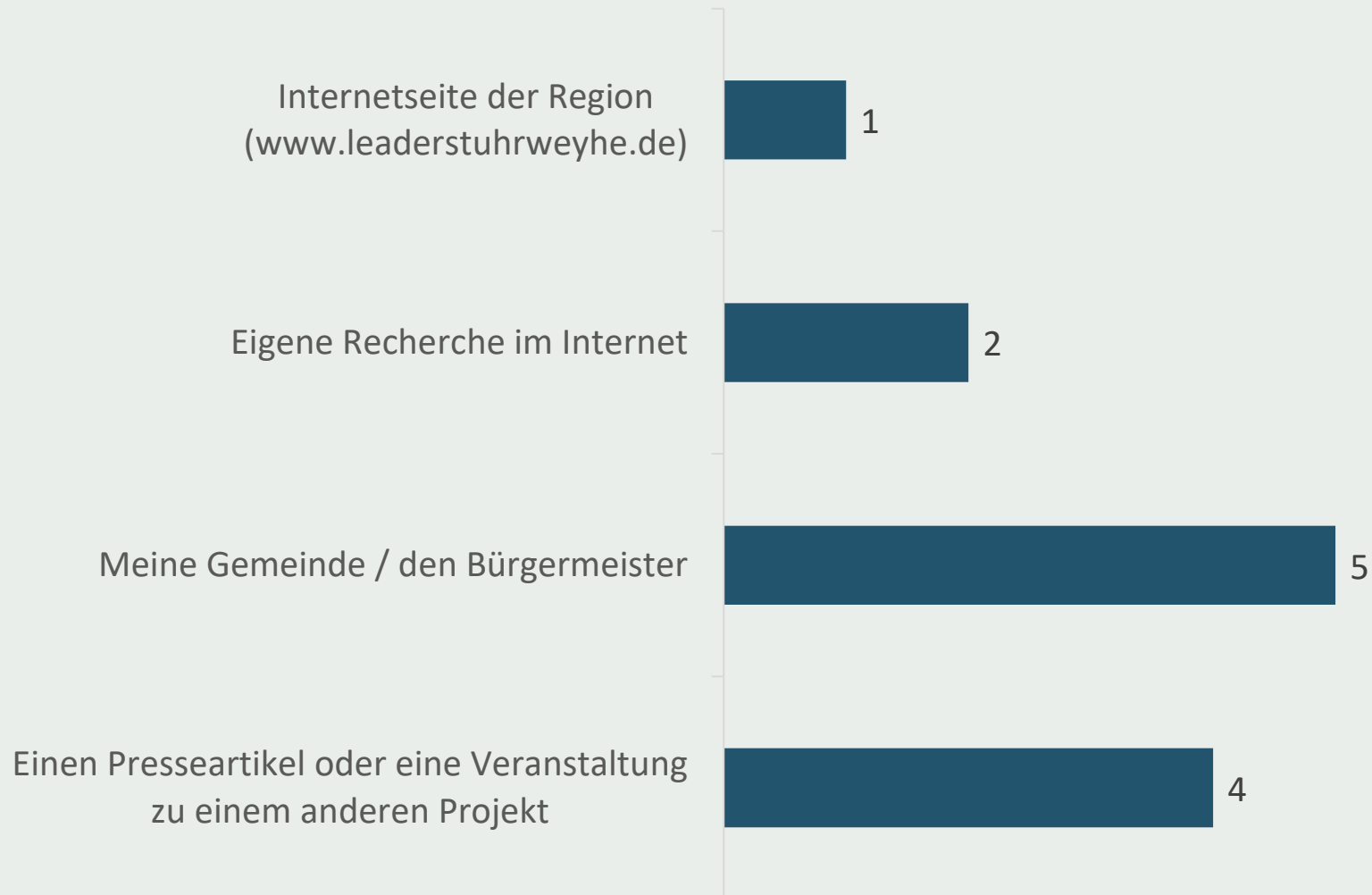
# PROJEKTRÄGER BEFRAGUNG

## Auswertung

Gefördert durch:



# 1. WIE SIND SIE AUF DIE LEADER-FÖRDERUNG AUFMERKSAM GEWORDEN?



Mehrfachauswahl  
10 Teilnehmer\*innen

## 2. HABEN SIE DEN PROZESS VON IHRER IDEE BIS ZUR ABRECHNUNG ALS NACHVOLLZIEHBAR EMPFUNDEN?



■ Teilweise ■ Eher ja ■ Ja, vollständig

Skala 1-5

### 3. WO SEHEN SIE DIE GRÖßTEN HINDERNISSE/ HERAUSFORDERUNGEN IM PROZESS? WAS HAT IHNEN AM MEISTEN ZEIT ABVERLANGT?

Die Zuständigkeiten, die Anforderungen beim Ausfüllen der Formulare

Verstehen der Projektfelder im Regionalkonzept

Formulare, Richtlinien und alle Beteiligten informiert halten

Es lief alles gut. Hatte Zeit gebraucht, aber das ist zu Anfang normal.

Herausfordernd war die Suche nach Ansprüchen an und die Erfüllung der Vergabedokumentation für verhältnismäßig geringe Vergabesummen

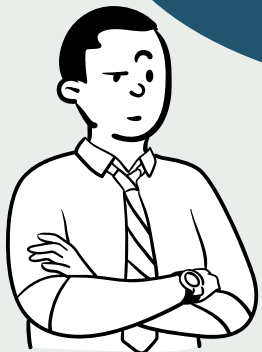
Das Ausfüllen des Förderantrages, das Erstellen der Projektpräsentation; insgesamt zu zeitaufwendig

interne Abstimmungen/ Vergabeordnung

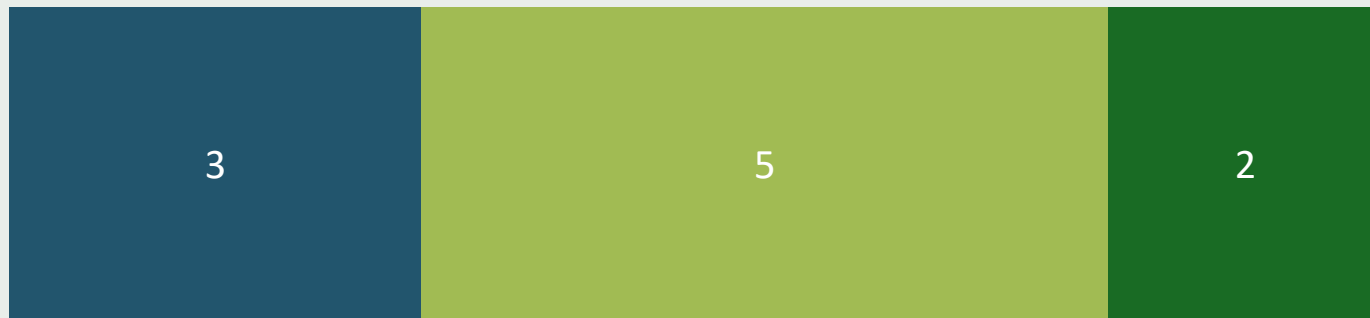
Die größte Herausforderung ist das Projekt erst nach Abschluss abrechnen zu können und auch dann erst die Gelder zu bekommen

Die Anforderungen an den Mittelabruf/Sachbericht sind nicht von Anfang an kommuniziert und bringen nach hinten heraus Zeitdruck.

Informieren über Ablauf



#### 4. HABEN SIE DIE UNTERLAGEN DES REGIONALMANAGEMENTS ALS NACHVOLLZIEHBAR UND HILFREICH EMPFUNDEN?



■ Teilweise ■ Eher ja ■ Ja, vollständig

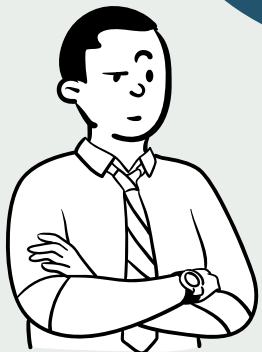
Skala 1-5

## 5. AN WELCHER STELLE HÄTTEN SIE SICH MEHR UNTERSTÜTZUNG GEWÜNSCHT? WIE KANN DAS REGIONALMANAGEMENT BESSER UNTERSTÜTZEN?

Fokussierte  
Vorbereitung  
der Gespräche

Verstehen der  
Projektfelder im  
Regionalkonzept

Kompaktpaket der  
Aufgaben bis zum  
Mittelabruf/Verwendu  
ngsnachweise mit  
Zeitschiene.



Die Unterstützung  
war gut.

Für mein 'kleines'  
Projekt hat es  
vollständig gepasst.

Wüsste  
nicht wo.

Wir fanden die  
Unterstützung  
wirklich gut!

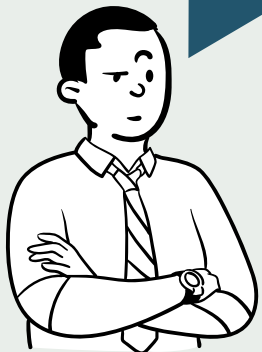
An keiner Stelle gab es  
vermehrten  
Unterstützungsbedarf. :)

Die persönlichen Gespräche  
waren aufwendig, aber sehr  
zielführend. Ohne  
Regionalmanagement hätten wir  
es nicht geschafft. Vielen Dank



## 6. WIE HABEN SIE IHRE PROJEKTPRÄSENTATION UND DIE RÜCKMELDUNG DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE ZU IHREM VORHABEN EMPFUNDEN?

Ich würde mir wünschen, dass das REM die Rolle der Bürgermeister einbremst und inhaltliche Diskussionsbereitschaft innerhalb der LAG-Partner (WiSo-Partner) für die Zukunft stärkt.



Klasse ist, dass es sofort eine Rückmeldung noch während der Sitzung gibt.

sehr gut und konstruktiv, ermutigend

Gut

Durchweg positiv; gleichzeitig war es ein sehr spannendes Event, um auch Einblicke in andere Projekte zu bekommen.

Das war eigentlich der einfachste Teil.

In Ordnung

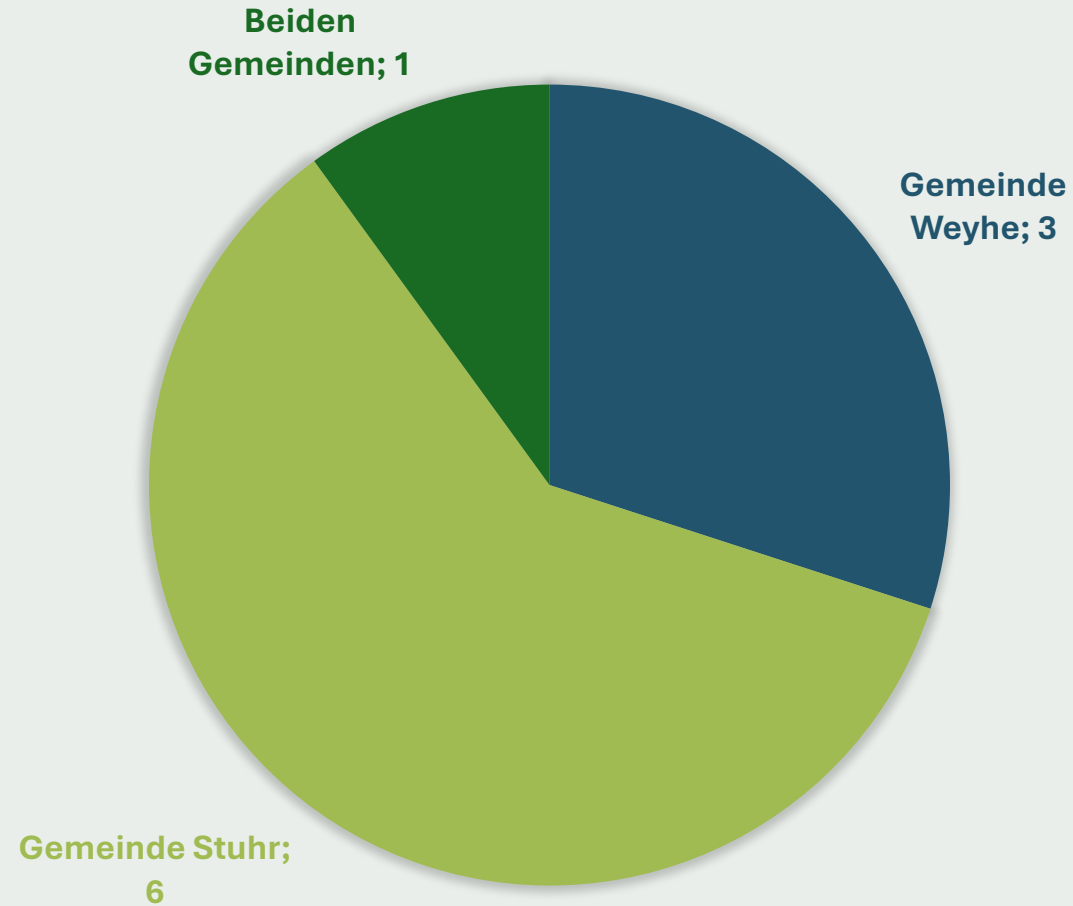
Erfolgte durch andere Mitarbeiter

Wenig Nachfragen, alles okay

Sehr gut



## 7. WELCHER GEMEINDE IST IHR PROJEKT ZUZUORDNEN?



## **Anhang 5: Ergebnisse LAG-Befragung**

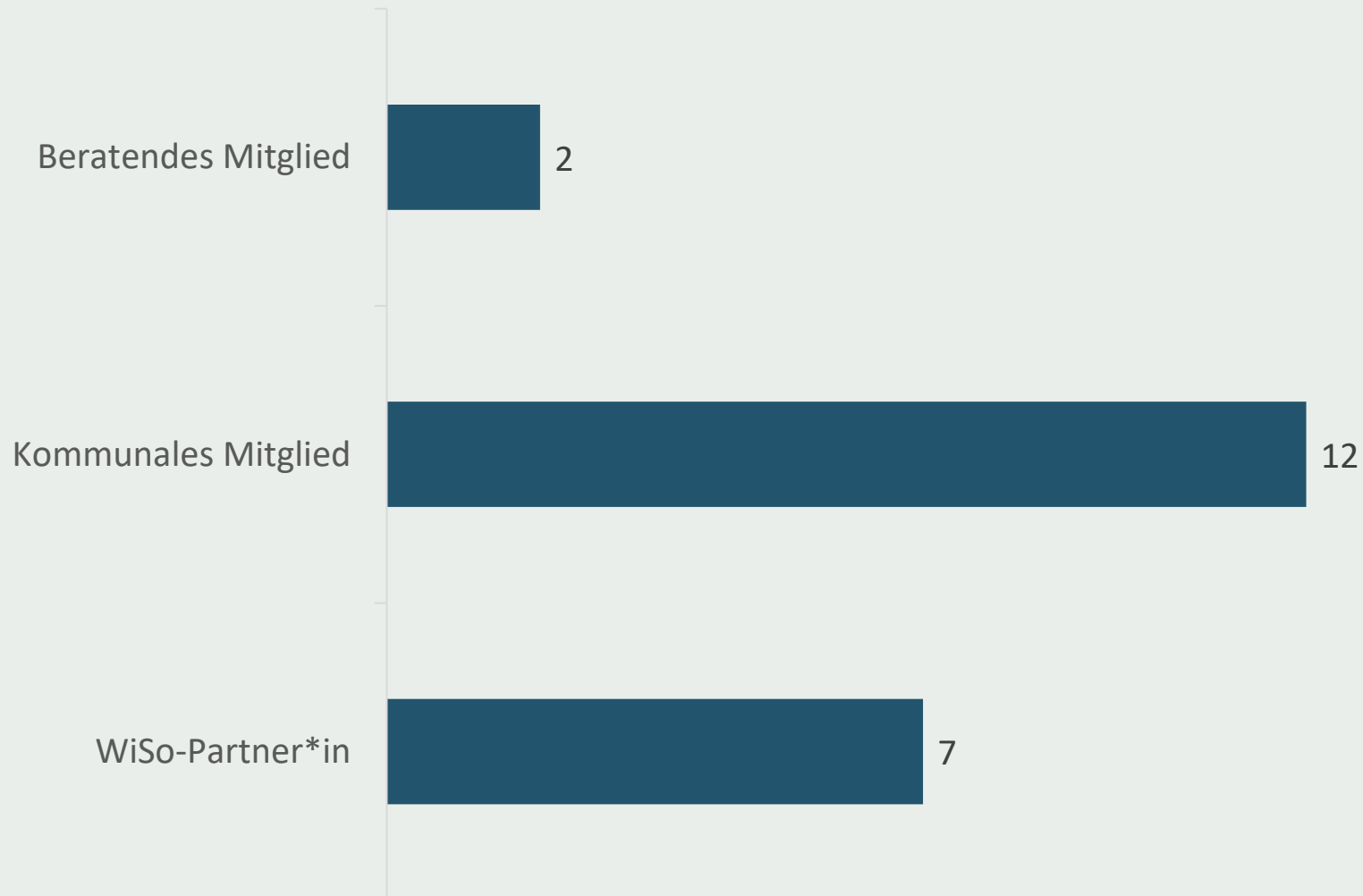
# LAG-BEFRAGUNG

## Auswertung

Gefördert durch:



# 1. ICH BIN...



21 Teilnehmer\*innen

LAG-Zusammensetzung:

- 12 Kommunale Vertreter\*innen
- 20 WiSo-Partner
- 13 Beratende Mitglieder

## 2. WÜRDEN SIE NACH DIESER AUFTEILUNG ZUSTIMMEN, DASS LEADER IN DER REGION STUHR-WEYHE DIE „RICHTIGEN“ ZIELGRUPPEN ERREICHT? WEN SEHEN SIE ZUSÄTZLICH ALS ZIELGRUPPE?

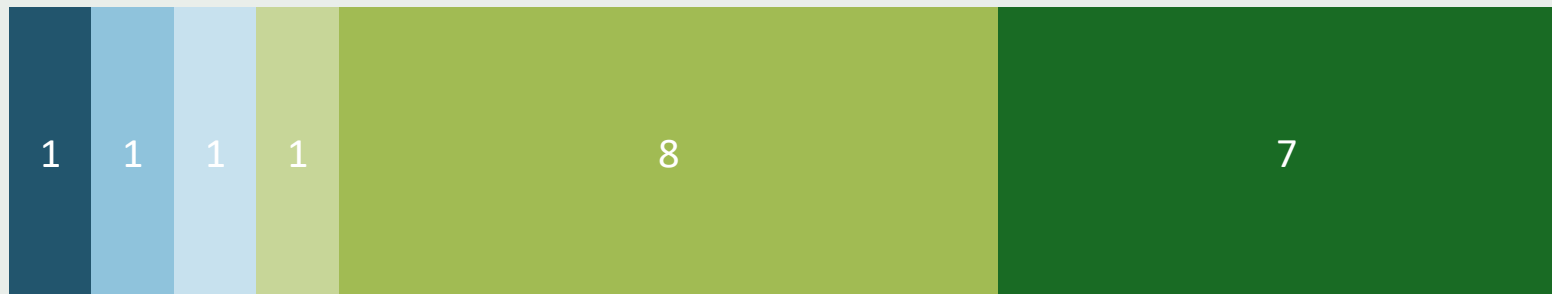
15 Projekte

- 4 Vereinsprojekte
- 10 kommunale Projekte
- 1 kirchliches Projekt

Anzahl Antworten	6	3	3	2	2	2
Antworten	Die Zielgruppe Vereine ist unterrepräsentiert.	Ja	Aufgrund der Vorfinanzierung ist es nicht verwunderlich, dass es hauptsächlich kommunale Projekte gibt.	Private und gewerbliche Träger, z.B. Genossenschaften, Unternehmen, Wirtschaftspartner	Zu viele kommunale Projekte.	Mehr Schulprojekte, Projekte für Jugendliche, junge Familien und Rentner

### 3. TRAGEN DIE PROJEKTBEWERTUNGSKRITERIEN IHRER MEINUNG NACH ZU EINER TRANSPARENTEN UND NACHVOLLZIEHBAREN PROJEKTAUSWAHL BEI?

Skala 1-6



■ Nein, gar nicht    ■ Größtenteils nein    ■ Teilweise nein  
■ Teilweise ja    ■ Größtenteils ja    ■ Ja, vollumfänglich

### 3. TRAGEN DIE PROJEKTBEWERTUNGSKRITERIEN IHRER MEINUNG NACH ZU EINER TRANSPARENTEN UND NACHVOLLZIEHBAREN PROJEKTAUSWAHL BEI?

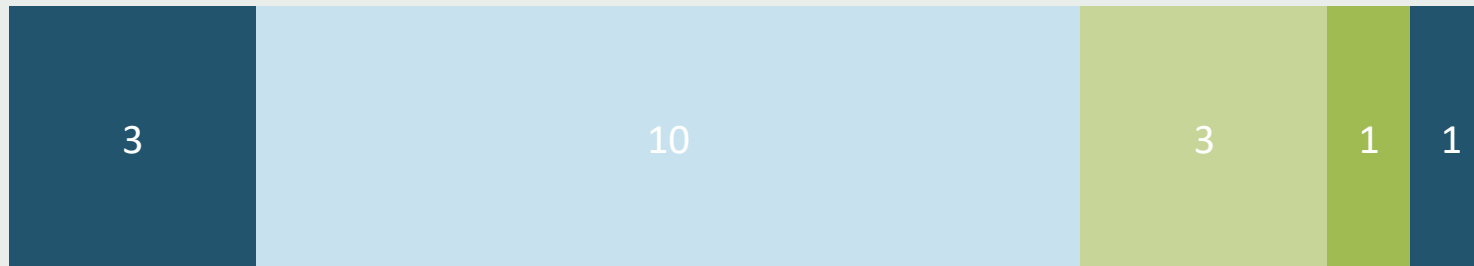
Begründungen

Größtenteils nein - 1	Teilweise nein - 1	Größtenteils ja - 8	Ja, vollumfänglich - 7
<p>Mangels zahlreicher Bewerbungen wird meines Erachtens fast alles durchgewunken.</p>	<p>Voraussetzung hierfür ist dabei, dass eine hinreichende Anzahl von Projektanträgen sich im Wettbewerb befinden. Dies wird bisher eher nicht erreicht, da die Finanzierung durch die Vereine schlecht zu tragen sind. Eine Kofinanzierungsoption durch die LEADER-Akteure wäre von Nöten.</p>	<p>Ja, die Kriterien sind nachvollziehbar und transparent</p>	<p>Die Bewertungskriterien fragen neben inhaltlichen Ausführungen in den jeweiligen Fördereichen auch ökologische und soziale Dimensionen des geplanten Projekts ab. Alle wichtigen Kriterien finden Berücksichtigung und garantieren eine vielfältige und breite Wirkung der Projekte.</p>

4. WENN SIE IHR ALLTÄGLICHES UMFELD IN DER REGION BETRACHTEN: BEMERKEN SIE EINE VERBESSERUNG DER ANGEBOTE VOR ORT, DIE AUF DIE LEADER-FÖRDERUNG ZURÜCKZUFÜHREN IST? PROFITIEREN SIE EVTL. SELBST IM ALLTAG DAVON?



Skala 1-6



■ Gar nicht   ■ Eher nicht   ■ Teilweise   ■ Eher ja   ■ Ja, sehr

#### 4. WENN SIE IHR ALLTÄGLICHES UMFELD IN DER REGION BETRACHTEN: BEMERKEN SIE EINE VERBESSERUNG DER ANGEBOTE VOR ORT, DIE AUF DIE LEADER-FÖRDERUNG ZURÜCKZUFÜHREN IST? PROFITIEREN SIE EVTL. SELBST IM ALLTAG DAVON?

Begründungen

Gar nicht - 3	Eher nicht - 10	Teilweise - 3	Eher ja - 1
Nicht wirklich, da einige Projekte noch gar nicht umgesetzt worden sind, aber schon genehmigt	<p>Viele der Projekte sind nicht sehr sichtbar. Wenig große Projekte mit außergewöhnlicher Strahlkraft.</p> <p>Es sind zwar schon eine ganze Reihe Projekte bewilligt worden, aber viele sind noch nicht gestartet.</p>	Noch nicht, aber mit fortlaufender Umsetzung!	Das Projekt befindet sich noch in der Anlaufphase. Die einzelnen Projekte haben in Ihrem Umfeld jedoch Ihre Ziele erreicht.

## 5. WIE BEURTEILEN SIE DIE FACHLICHE ZUSAMMENSETZUNG DER LAG IM HINBLICK AUF DIE AUSRICHTUNG DER HANDLUNGSFELDER DER REGION? SIND ALLE RELEVANTEN AKTEURE EINGEBUNDEN?

Skala 1-6



■ Nein, gar nicht ■ Teilweise nein ■ Teilweise ja ■ Größtenteils ja ■ Ja, vollumfänglich

## 5. WIE BEURTEILEN SIE DIE FACHLICHE ZUSAMMENSETZUNG DER LAG IM HINBLICK AUF DIE AUSRICHTUNG DER HANDLUNGSFELDER DER REGION? SIND ALLE RELEVANTEN AKTEURE EINGEBUNDEN?

Begründungen

Nein, gar nicht - 1	Teilweise nein - 1	Teilweise ja - 7	Größtenteils ja - 7	Ja, vollumfänglich - 3
Für Jugendliche, junge Familien und Rentner kann ich keine adäquate Teilhabe erkennen.	Sehr stark Kommunal. Mehr Einbindung verschiedener Meinungen. Wenig Kontroversität.	Die Bürgerenergiegenossenschaft Weyhe eG könnte mit eingebunden werden, arbeitet ehrenamtlich und leistet einen Beitrag zum Querschnittsthema Klimaschutz!	Ich hätte es begrüßt, wenn auch der Stuhler Nabu vertreten gewesen wäre.	Alle Partner sind vertreten.

## 6. EMPFINDEN SIE DIE ARBEIT DER LAG EFFEKTIV UND ERGEBNISORIENTIERT?



LEADER-REGION  
STUHR WEYHE

Skala 1-6



■ Nein, gar nicht ■ Teilweise nein ■ Teilweise ja ■ Größtenteils ja ■ Ja, vollumfänglich

## 6. EMPFINDEN SIE DIE ARBEIT DER LAG EFFEKTIV UND ERGEBNISORIENTIERT?

Begründungen

Nein, gar nicht - 1	Teilweise nein - 1	Teilweise ja - 7	Größtenteils ja - 7	Ja, vollumfänglich - 3
Das Antragsverfahren ist viel zu kompliziert	Die Organisation der Veranstaltungen (z.B. Zeitplan beim Ausflug zur Nachbar-LEADER-Region) kann verbessert werden.	Teilweise schwierig, da die LAG ihre Rolle als demokratisches Abstimmungsgremium noch nicht ganz gefunden hat.	Die Sitzungen verlaufen konstruktiv, die Projekte werden ausführlich dargestellt, so dass sich jeder ein Bild machen kann.	Ja, im Großen und Ganzen denke ich schon

# 7. WIE EMPFINDEN SIE DEN FACHLICHEN MEHRWERT DER LAG-SITZUNGEN? GIBT ES THEMEN ODER METHODEN, DIE SIE GERN IN EINER LAG-SITZUNG BEHANDELN WÜRDEN?

Skala 1-6



■ Nein, gar nicht    ■ Größtenteils nein    ■ Teilweise nein  
■ Teilweise ja    ■ Größtenteils ja    ■ Ja, vollumfänglich

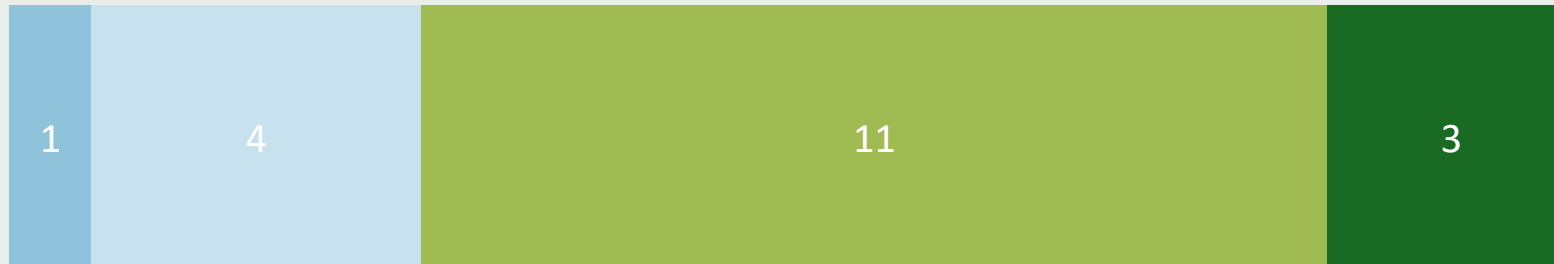
# 7. WIE EMPFINDEN SIE DEN FACHLICHEN MEHRWERT DER LAG-SITZUNGEN? GIBT ES THEMEN ODER METHODEN, DIE SIE GERN IN EINER LAG-SITZUNG BEHANDELN WÜRDEN?

Begründungen

Größtenteils nein - 2	Teilweise nein - 2	Teilweise ja - 3	Größtenteils ja - 5	Ja, vollumfänglich - 4
<p>Die Themen, die beworben werden, werden gut bearbeitet. Ich sehe nur das Problem, dass manch ein Verein (o.Ä.) sich nicht bewirbt, wenn er keine Rücklagen hat, da er ja immer in Vorkasse gehen muss</p>	<p>Es fehlt noch das Gruppengefühl.</p>	<p>Vereinfachtes Antragsverfahren. Unterstützung bei der Umsetzung von einer Idee in einen fertigen Antrag.</p>	<p>Man bekommt interessante Einblicke in die Projekte</p>	<p>Gut, ich bin wunschlos glücklich!</p>

## 8. WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER ARBEIT DES REGIONALMANAGEMENTS, ETWA IM HINBLICK AUF DIE VORBEREITETEN UNTERLAGEN, SITZUNGSORGANISATION UND KOMMUNIKATION?

Skala 1-6



■ Größtenteils nein

■ Teilweise nein

■ Größtenteils ja

■ Ja, vollumfänglich

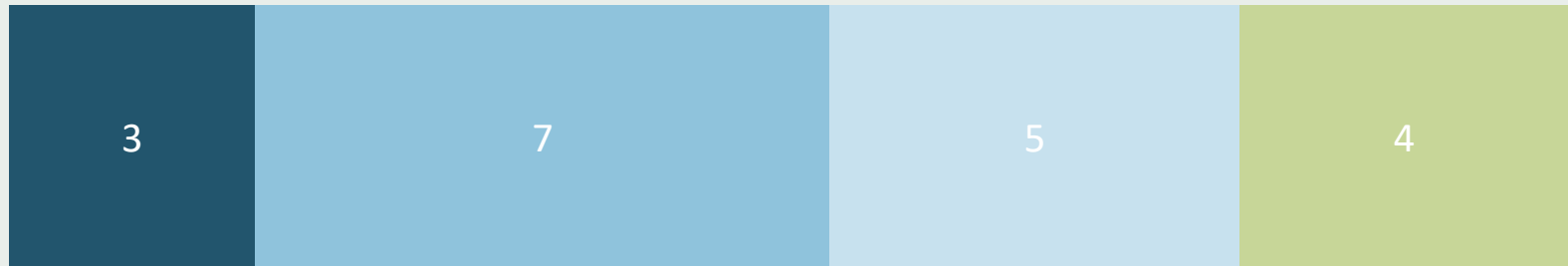
# 8. WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER ARBEIT DES REGIONALMANAGEMENTS, ETWA IM HINBLICK AUF DIE VORBEREITETEN UNTERLAGEN, SITZUNGSORGANISATION UND KOMMUNIKATION?

Begründungen

Teilweise nein - 2	Größtenteils ja - 5	Ja, vollumfänglich - 4
<p>Die Flüchtigkeitsfehler könnten noch verschwinden ;)</p>	<p>Die Unterlagen und die Sitzungsorganisation sind sehr gut. Da es nur 2 Treffen/Jahr gibt würde ich mir etwas mehr Kommunikation wünschen.</p> <p>Eine mehr proaktive Rolle zur Beförderung der Entwicklungsmöglichkeiten durch die LEADER-Förderung wäre wünschenswert.</p> <p>Ebenso, dass das REM die starke Rolle der kommunalen Vertreter einhegt und WISO-Partner mehr in Szene setzt.</p>	<p>Sehr zufrieden! Tolles Team!</p> <p>Immer gut vorbereitet, zugewandte Umgangsweise.</p> <p>Formal ok und engagiert.</p>

# 9. WIE EMPFINDEN SIE DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR DIE REGION? WIRD DIE REGION UND DAS LEADER-PROGRAMM ÖFFENTLICH WAHRGENOMMEN?

Skala 1-6



■ Nein, gar nicht   ■ Größtenteils nein   ■ Teilweise nein   ■ Teilweise ja

# 9. WIE EMPFINDEN SIE DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR DIE REGION? WIRD DIE REGION UND DAS LEADER-PROGRAMM ÖFFENTLICH WAHNGENOMMEN?

Begründungen

Nein, gar nicht - 3	Größtenteils nein - 7	Teilweise nein - 5	Teilweise ja - 4
<p>Es wird überhaupt nicht wahrgenommen und kaum jemand kennt LEADER.</p> <p>Zu wenig. Die meisten, die ich auf Leader anspreche, kennen das Programm nicht! Es gibt wenig Veröffentlichungen in der Presse. Bin selber erst kürzlich bei Instagram darauf gestoßen.</p>	<p>Zu wenig! Viele kennen das Programm nicht!</p> <p>Wenig öffentliche Wahrnehmung.</p> <p>Aus meiner Sicht könnte mehr für das LEADER-Programm geworben werden.</p>	<p>Persönlich nehme ich die Ergebnisse wenig wahr. Ggf. wäre ein Newsletter wünschenswert, der gleichzeitig das Presseecho der Projekte in die Breite der Bevölkerung trägt (ergänzend zu unten stehender Frage).</p>	<p>Schwierige Frage bei der Vielfalt von Medien, aber ich denke schon!</p> <p>Ich glaube, dass die durchgeführten Projekte das in der Zukunft erst leisten können</p>

## **Anhang 6: Bausteine der Evaluierung**

<b>Bausteine der Evaluierung</b>			
<b>Kontinuierliches Monitoring</b>			
<b>Ziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielvorgabe</b>	<b>Stand / Bemerkung</b>
Übersicht über Umsetzungsstand, Qualität des Projektes / Grad der Zielerreichung der Entwicklungsstrategie	Daten über Projekte und Prozesse im Rahmen der LEADER-Förderung sammeln	laufend	siehe Jahresbericht
	Aufbereitung der Daten/Statistiken durch REM	laufend	Jahresbericht und LAG-Sitzungen
Qualitätsevaluation für Projekte über die Bewertung der Zielerreichung	Vorbereitet durch REM; Entschieden von LAG	jährlich	LAG-Sitzung
Projekterfassung	Kontinuierlich während gesamter Förderperiode für alle Projekte	laufend	siehe Jahresbericht
Dokumentation der LAG-Sitzungen (und anderen Gremien/Projektgruppen)	Kontinuierlich	laufend	siehe Jahresbericht
Dokumentation der Arbeit der LAG	Kontinuierlich	laufend	siehe Jahresbericht
<b>Jahresberichte</b>			
<b>Ziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielvorgabe</b>	<b>Stand / Bemerkung</b>
Jahresbericht: Darstellung und Evaluation der Umsetzungsstände der Bewertungsbereiche	Von REM in Abstimmung mit LAG erstellt	jährlich	Jahresbericht
Anpassung der Entwicklungsstrategie	Bedarfsorientiert	nach Bedarf	wird im monatlichen jour fixe bewertet und nach Bedarf für LAG Sitzung vorbereitet.

Evaluation und Fortschreibung des indikativen Finanzplans	Prüfung ob Schwerpunkte der Entwicklungsstrategie und Handlungsfelder mit Fördermittelvergaben übereinstimmen oder Prüfung der Gewichtung	jährlich	siehe Jahresbericht
<b>Halbzeit- und Schlussbewertung</b>			
<b>Ziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielvorgabe</b>	<b>Stand / Bemerkung</b>
Zwischenevaluation, Halbzeitbewertung	Zwischenbilanz REK-Umsetzung; Fokus auf Handlungsfeld- und Entwicklungszielen sowie dem indikativen Finanzplan	2025	Projekttabelle
	Überprüfung inhaltlicher Qualität der Projekte, ggf. Anpassung der Kriterien zur Projektauswahl o. Förderbedingungen	2025	Projektträgerbefragung
	Zufriedenheit der LAG-Mitglieder mit LEADER-Förderprozess erheben	2025	LAG-Befragung
Schlussbericht, Abschlussevaluation 2027	Umfangreiche Analysen (quantitativ, qualitativ)	2027	
	Inhaltliche Bewertung	2027	
	Bewertung der Prozessebene	2027	

	Reflektion der Arbeit der LAG und des REM durch Umfragen	2027	
<b>Bewertungsbereiche</b>			
<b>Inhalte und Strategie</b>			
<b>Ziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielvorgabe</b>	<b>Stand / Bemerkung</b>
Inhaltliche Überprüfung der Ziele, Handlungsfelder und der Strategie	Anzahl Projekte nach Handlungsfeld und Jahren	jährlich	Projekttabelle und Jahresbericht
	Finanzvolumen je Handlungsfeld und Jahr	jährlich	Projekttabelle und Jahresbericht
	Sitzungsanzahl je Jahr, in denen Handlungsfeld thematisiert wurde (nicht nur Projekte)	jährlich	nicht erhoben
	Anzahl der Berichterstattungen nach Projekten pro Handlungsfeld innerhalb der lokalen Medien pro Jahr		nicht erhoben
<b>Prozess und Struktur</b>			
<b>Ziel</b>	<b>Indikator</b>	<b>Zielvorgabe</b>	<b>Stand / Bemerkung</b>
Organisationsstrukturen und Entscheidungswege, Besetzung der LAG und anderer Gremien und Gruppen prüfen und bewerten	Anzahl und Dauer LAG-Sitzungen	mind. 2 pro Jahr	erreicht
	Jahresübersicht der Termine		siehe Jahresbericht
	Teilnahme der Mitglieder an Sitzungen		siehe Jahresbericht

	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen; differenziert nach Handlungsfeldern		Auftaktveranstaltung – alle HF Angebot Jugendworkshop – HF 5 LEADER-Exkursion alle HF 2 LAG Mini-Workshops – alle
	Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen		siehe Jahresbericht
	Zahl betreuter Arbeitskreise, Projektgruppen etc.		<b>Jugendbeteiligung</b> (Treffen mit Schulen, FD Jugend) <b>Naturgarten-Beratung</b> (Treffen mit Naturgartenbeauftragten, zahlreiche Telefonberatungen)
<b>Aufgaben des Regionalmanagements</b>			
<b>Ziel</b>	<b>Indikator</b>		<b>Stand / Bemerkung</b>
Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitseinsatz und Kompetenzbildung von Mitwirkenden des REM abbilden; Prüfen, ob REM zu einer zielgerichteten Entwicklung und positiven Außenwahrnehmung beiträgt	Indikatoren Öffentlichkeitsarbeit: - Anzahl Artikel in lokaler Presse sowie Amtsblättern - Anzahl Internetaufrufe - Anzahl der erreichten Personen: Facebook, Newsletter, Webseiten-Aufrufe		siehe Jahresbericht
	Indikator Arbeitseinsatz: Arbeitszeitnachweis des REM		siehe Monatsübersicht im jour fixe